

Der Wendepunkt



Sozialisten und weitere Aktive an der Uni Köln

Learning for our Future!

Eine Absage an die aktuellen Kürzungen an der Universität

„Laut dem Eckwertepapier des Bundeshaushalts 2020 will Scholz den BMBF-Etat (den Etat des Bundesministeriums für Bildung und Forschung) in diesem Jahr gegenüber 2019 um 533 Millionen Euro kürzen. Langfristig, bis 2023, ist sogar ein Minus von 2,3 Milliarden geplant.“

Christiane Habermalz, „Bundeshaushalt 2020: Weniger Geld für Bildung“, Deutschlandfunk vom 20. März 2019.

„Auch, wenn wir dafür Unterrichtsstunden verpassen: Das ist uns die existenzielle Frage der Klimakrise mehr als wert. Denn der Klimawandel wartet nicht auf unseren Schulabschluss! Und wieso sollten wir für die Zukunft lernen, wenn unsere Zukunft bedroht ist und noch unklar ist, inwiefern es eine Zukunft geben wird?“

Aus der Selbstdarstellung von „Fridays for Future Germany“.

Der Klimawandel hat längst begonnen und ist bereits jetzt eine der entscheidenden Fluchtursachen. Die Bewegung „Fridays for Future“ macht deutlich: Die Menschheitsfragen müssen die zentrale Rolle auch im Bildungssystem spielen, damit es eine menschenwürdige Zukunft gibt. Mehr als 23 000 Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz waren aufgrund dieser Initiative ermutigt, in einem offenen Brief Stellung zu beziehen und vor dem Hintergrund ihrer Verantwortung als Wissenschaftler die Forderungen der Schülerinnen und Schüler zu unterstützen. Zunehmend deutlich wird die Aktualität und Triftigkeit der Friedensklausel, die kriti-

sche Hochschulmitglieder 2014 erkämpft haben – seitdem sind Frieden, Nachhaltigkeit und Demokratie als Aufgaben der Hochschulen im NRW-Hochschulgesetz verankert.

Abwegig ist gerade vor diesem Hintergrund, dass die schwarzgelbe Landesregierung in NRW die Friedensklausel aus dem Hochschulgesetz streichen will und die „Große“ Koalition auf Bundesebene die Mittel für Bildung und Wissenschaft spürbar kürzen will. Trotz Kürzungen gestärkt werden soll dagegen Forschung zu „Künstlicher Intelligenz“ mit drei Milliarden Euro bis 2025 – ein profitabler „Zukunftsmarkt“ und ethisch problematischer Bereich. Und für Rüstung und Militär sollen

Unsere wöchentlichen Treffen

Wir treffen uns immer dienstags, 19:30 Uhr in der StAVV-Garage auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen Fakultät, dem kleinen Anbau rechts neben dem Haupteingang des Gebäudes 213 (Frangenheimstr. 4).

Ostermarsch 2019: Abrüsten statt Aufrüsten – Verbot der Atomwaffen! Für ein Europa des Friedens!

Samstag, 20. April 2019

Auftakt in Köln mit Kundgebung: 11:00 bis 13:00 Uhr auf dem Vorplatz des Hauptbahnhofs

Anschließend gemeinsame Zugfahrt nach Düsseldorf zum Ostermarsch mit Demo und Kundgebung (ab 14:00 Uhr)

Weitere Termine und Infos: koelnerfriedensforum.org

allein im nächsten Jahr 2 Milliarden Euro öffentliche Gelder zusätzlich verpulvert werden. Die Unterfinanzierung der Hochschulen zeigt sich währenddessen auch an der Universität Köln: Unter anderem, weil der Bund immer noch keine Mittel für einen neuen Hochschulpakt zur Verfügung stellt, wird an der Universität Köln aktuell in allen Fakultäten massiv gekürzt, ganze Lehrstühle samt der Stellen der Kolleginnen und Kollegen drohen gestrichen zu werden.

Kluge Ambitionen gesellschaftlicher Verbesserung von unten sind allerorten die Alternative zur fortgesetzten Mangelverwaltung des Gaga-Neoliberalismus durch die herrschende Politik. Studium, Lehre, Forschung und soziales Engagement an den Hochschulen können einen wesentlichen Beitrag leisten zu einer besseren und friedlichen Welt. Daher müssen die Hochschulen auch entsprechend finanziert werden – dafür lässt sich aufklären und überzeugen:

- Die Hochschulen sollten für alle sozial geöffnet werden – samt ausreichend Masterplätzen. Damit sich Studierende als Mitglieder der Universität forschend mit gesellschaftlich relevanten Fragen auseinandersetzen können, braucht es mehr und kleinere Seminare. Dauernde

„Wie schön aber müßte es sein, mit gesammelter Kraft und mit der ganzen Macht der Erfahrung zu studieren! Sich auf eine Denkaufgabe zu konzentrieren! Nicht von vorn anzufangen, sondern wirklich fortzufahren; eine Bahn zu befahren und nicht zwanzig; ein Ding zu tun und nicht dreiunddreißig. Niemand von uns scheint Zeit zu haben, und doch sollte man sie sich nehmen. Wenige haben dazu das Geld.“

Kurt Tucholsky, „Ich möchte Student sein“, 1929.

Prüfungsvorbereitung ist noch kein wissenschaftliches Studium.

- Die Verbesserung der Beschäftigungssituation der Dozierenden ist unumgänglich auch für die Demokratisierung der Universität und gesellschaftskritische Lehre – ein Großteil der Dozierenden handelt sich von einem kurzfristigen Vertrag zum nächsten und befindet sich in ständigen Abhängigkeitsverhältnissen.
- Die Universität lebt von Fächervielfalt und Multidisziplinarität, dazu tragen auch die kleinen Fächer bei. Aktuell ist das Fach Südasien- und Südostasien-Studien an der Universität Köln aufgrund mangelnder Gelder von dauerhafter Schließung bedroht, obwohl niemand dessen gesellschaftliche Bedeutung anzweifelt.

Deutschland ist ein reiches Land und kann sich auskömmlich finanzierte Hochschulen leisten. Im nächsten Semester wird an der Uni Köln entscheidend sein, statt eines internen Verteilungskampfes um knappe Gelder die Ursachen für den Mangel und Verbesserungen für alle in den Blick zu nehmen sowie eine Kultur der politischen Verständigung und der Solidarität auszuprägen.

Der Wendepunkt ist eine Hochschulgruppe, in der sich linke SozialdemokratInnen und weitere Aktive engagieren.

Wir treffen uns jeden Dienstag um 19:30 Uhr in der StAVV-Garage. Die StAVV-Garage befindet sich auf dem Campus der Humanwissenschaftlichen Fakultät. Sie ist ein kleiner Anbau rechts neben dem Haupteingang des Gebäudes 213 (Frangenheimstraße 4).

4/2019 – V.i.S.d.P.: Wendepunkt – Sozialisten und weitere Aktive an der Uni Köln, % Peter Förster, Marienstr. 3d, 50825 Köln